

kein theueres Meiden!

Ich wünsche man bezogen, dass Sie antäselich Ihre
Kunstreise die angenehmsten Erfahrungen ma-
chen mögen. Aber - im Merkwürdigen! - ich hege
stetsbezüglich nicht die brillantesten Hoffnun-
gen. Was Liebenbürgen anbelangt, habe ich
ernstliche Befürchtungen. Nur allem sind die
Leute dort arm und dürften kaum jenes Material
sich für Ihre Kunst entgegenbringen, welches
Sie erwarten. Klausenburg ist gebildet, aber
ganz ungarisch. - die übrigen sind grade die Bür-
gen jener weltstürmenden Sachsen, mit denen sich
das tiefe Deutschland so sehr beschäftigt, wer-
den Ihnen böse Enttäuschungen bereiten. Sie
werden für ewige Zeiten von der Sachsenkrankheit
erenden, wenn Sie etwa an der Sachsenkrankheit
gelitten hätten, was ich bezweifeln. - Man den un-
garischen Stämmen sind Arad gewis ~~ein~~ einschlagen,
Kasschau, Segedin vielleicht. - Bezüglich Unservá
mache ich kein Wort. Wenn ich nicht befürchtete
dass der dortige Phelk. Mexim - ich meier nicht
welche Elemente dort gegenwärtig die Leishänkel
bilden - etwa ihm zu bemerken, dass die die fern
der Situation sind, ihre Schritte causacaurium
künste - würde ich noch heute die volle Verantwortung

klein übernehmen. Ich habe kürzlich meine Pööt
über den Casus berichtet und stüpfen zwischen heute
und morgen heraus haben. Es stüpfen Sie über-
sehen, zu hören, dass Pööt für die eigentli-
che Theater-Saison im deutsches Theater hat. die
jetzt engagierte Gesellschaft soll eine wahre
Schmiede sein. und Pööt hat ein vielleicht
künstnerständigeres Publikum als Budapest.
Von Arad fährt man in 3 Stunden hin. Von Szeged
dort in derselben Zeit. Ich weiß nicht, ob Sie sich
nicht beschötigen, wenn Sie Pööt ausweichen.

Ich glänke Ihnen geschrieben zu haben, dass
ich für die Theateröffnung in Pööt einen
Prolog geschrieben habe. Es würden recht hübsche
Vorberedungen zu meinem Empfang gemacht. Im
Theater würden mir große Bragionen zügedacht,
5-6 mal würde ich stümpf genüfen - im Lor-
berkranz so große, dass ich im Namen desselben
nicht sehr frei bewegen könnte, im Notfall auch
wahren - und denken Sie, ich hab' den Zug ver-
säumt und bin zu Hause geblieben. Auch gut.
Mein Prolog würde auch von der Presse sehr freundlich
aufgenommen. -

Auswärten wünsche ich Ihnen ein gesundes Neij-
es Jahr und dass Sie mir Ihre freundliche Theilnah-
me auch fernem sügeschnälers bewahren mögen.
Leben Sie recht wohl! Ihre

Zweyfeld

Bpest IX. Isereugasse 15

28 Dec. 1112





